

Klausurtagung des Bruchköbeler Bürgerbundes

(Bruchköbel/BBB/jgd) - BBBler auch auf Kreisliste der Freien Wähler - „Gemeinsam voran“ war das Motto der BBB-Klausurtagung vor zwei Jahren, damals veranstaltet in Alzey. „Dies haben wir seit der Gründung des Bruchköbeler Bürgerbundes umgesetzt und deshalb bin ich sehr zuversichtlich, dass wir einen erfolgreichen Wahlkampf führen werden. Politik macht wieder Spaß und das motiviert uns alle“, so der BBB-Vorsitzende Joachim Rechholz zu Beginn der neuerlichen Klausurtagung. Der BBB habe sich in den letzten zwei Jahren als Freie Wählergemeinschaft in Bruchköbel etabliert, so die einhellige Ansicht. Die Bindung an die Freien Wähler werde sich auch auf der Kreisliste zeigen, auf der mindestens vier BBBler um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler werben werden. Damit sei der BBB in Bruchköbel die echte Alternative zu den eingefahrenen Parteien. Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold hob die an den Kernaussagen des BBB orientierte Sacharbeit der Fraktion in den letzten zweieinhalb Jahren hervor. Dabei sei es oft nicht leicht, für konstruktive Arbeit und komplexe Projekte tragfähige Mehrheiten zu bekommen, weil die Politik der CDU und ihres Bürgermeisters von Beliebigkeit und fehlendem Engagement gekennzeichnet sei, während die SPD vordergründig um ihr Profil bange und mitunter den Blick fürs Wesentliche verliere. Wichtige Themen standen im Mittelpunkt der Klausur: Erstens die Analyse der aktuellen politischen Entwicklung in Deutschland und

insbesondere in Bruchköbel und zweitens die Aktualisierung der Kernaussagen, also des Wahlprogramms sowie die Formulierung der Ziele. Nach intensiver Diskussion wurden die grundsätzlichen Aussagen formuliert und werden auf der Mitgliederversammlung im November zur Diskussion und Abstimmung gestellt. Insgesamt wurden fünf Kernwerte und Grundprinzipien benannt. Hierzu zählen, dass der BBB seine Entscheidungen sachorientiert, bürgernah und unabhängig trifft sowie seine Politik nach den Leitpositionen frei, sozial und nach christlichen Werten gestaltet. Schwer-

punktthemen der Wahl werden für den BBB u.a. die desolante Finanzsituation der Stadt und die dennoch absolut notwendigen Zukunftsinvestitionen sein. Hierzu gehört auch ein senioren- und jugendgerechtes Hallenbad. Neben der Arbeit kam bei den Klausurteilnehmern die Geselligkeit nicht zu kurz. Gemeinsam erlebten sie eine original rheinhessische Weinprobe im Weingut Weber in Gau-Odernheim. „Politik macht eben wieder Spaß“, so die BBB-Verantwortlichen.



Szene von der Klausurtagung des BBB